

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. g.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 91.

Samstag den 15. Juni 1889.

50. Jahrgang

Bekanntmachungen.
Revier Waiblingen.

Gras-Verkauf.

Am Freitag, den 21. Juni, Vormittags 8 Uhr werden aus den Staatswaldungen Hardt, Hochbergerwald, Hochdorferwald, Pflegewäldle 7 Lose Gras aus den Wegen verkauft, ferner 1 Los See gras aus dem Hochbergerwald. Zusammenkunft im Hochbergerwald.

Bekanntmachung,

betreffend die Wählerliste zu der bevorstehenden Kirchengemeinderatswahl.

Im Hinblick auf die für die evangelische Gemeinde Waiblingen in Aussicht genommene Kirchengemeinderatswahl wird gemäß § 10 der Ministerial-Verfügung vom 21. März 1889 bekannt gegeben, daß die Wählerliste 8 Tage lang, vom 17. Juni bis 24. Juni in dem Rathause zur Einsicht öffentlich aufgelegt.

Jeder, der eine Einsprache gegen die Wählerliste, sei es wegen Nichtaufnahme eines Wahlberechtigten, sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten, zu machen hat, hat diese im Laufe der Auflegungsfrist bei dem Vorsitzenden des Kirchengemeinderats mündlich oder schriftlich anzubringen; Einsprachen, welche nach Ablauf der Frist angebracht würden, könnten für die bevorstehende Wahl nicht mehr berücksichtigt werden.

Stimmberechtigt zur Wahl des Kirchengemeinderats sind alle männlichen über fünfundzwanzig Jahre alten unbescholtenen selbständigen Kirchengemeindegenossen. Nichtstimmberechtigt sind solche, welche ständige Unterstützungen aus der bürgerl. Armenpflege erhalten, welche unter Vormundschaft stehen, welche der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig sind, welche einem Konkursverfahren zur Zeit unterstellt sind, Ehemänner, welche nicht kirchlich getraut sind, Väter, welche Kinder der Taufe oder Konfirmation entzogen haben.

Namens der Wahlkommission:
R. Stadtpfarramt: G. H.

Waiblingen.

Museums-Gesellschaft.

Diejenigen Mitglieder, welche bei der Jubiläumsfeier Sr. Majestät des Königs am Sonntag den 23. Juni sich morgens am Kirchgang und abends am Festbankett beteiligen, werden erlucht, sich gef. in die betreffenden im Besesszimmer aufgelegten Listen einzzeichnen zu wollen.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter setzt die Hälfte oder das ganze Haus dem Verkauf aus. Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Joh. Kaiser, Hüfer.

Waiblingen.

Mit einem frischen Transport von sehr schönen großträchtigen

Rühen und Kalbeln



ächter Simmenthaler Race angekommen, erlaube ich mir Kauf- und Tauschlustige zur gef. Besichtigung in meinen Stallungen höfl. einzuladen.



Ferdinand Levi.

Ungefähr 4 Wagen

Dung

sind bei Obigem billig zu verkaufen.

Kleesamen

Dreiblättrigen zu M. — 95 Pf., Luzerner zu M. 1.10 p. Lit. verkauft. — Bei größerer Abnahme billiger.

C. F. Hoffmann in Kammelshausen.

Fahr-Pläne

der Rems- und Murrthalbahn sind vorrätig zu haben bei C. F. BUCK

Waiblingen.

Für die Blaubeurer Bleiche

nehme ich bis Ende Juli Bleich-Gegenstände in Empfang. Beste Besorgung wird zugesichert.

Gottlob Billinger.



Neuwäscherei

für Kragen und Manschetten von G. Hehl (Firma Hehl und Wingerter) in Stuttgart.

Erlauben uns, verehrl. Einwohnerschaft von Waiblingen u. Umgebung die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir nunmehr eine Niederlage Frau Weber Schwarz Witwe in Waiblingen übertragen und wird dieselbe in ihrem Laden die Wäsche zu jeder Zeit gerne annehmen. Die Wäsche kann bei ihr in Wälbe abgeholt werden. Wir garantieren für schönste Ausstattung und sichern prompte Bedienung, sowie schonendste Behandlung der Wäsche zu.

Preise: Herren- und Damenkragen per Stück 6 Pf.,

Manschetten per Paar 12 Pf.

Wir bitten daher um geneigten Zuspruch.

G. Hehl (Firma Hehl & Wingerter) Neuwäscherei.

Grösste Auswahl!!



Filz-Hüte in diversen Farben von M. 2.50 an, fest und weich.

Seiden-Hüte (Hochpreis-Hüte) à M. 6.50.

NB. (Keine umgearbeitete, welche à 3 M. verkauft werden)

bei W. Stattmann 26 Rothebühlstr. Stuttgart nächst Inf.-Kaserne.

Stuttgart.

Gold- & Silberwaren

Granat- & Korallenschmuck

in reichster Auswahl und neuesten Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen mit 5 % Conto.

Eheringe in reichster Auswahl.

CARL KURTZ, Goldarbeiter neben dem Neuen Tagbl.

Eberhardsstraße 59.

Der Unterzeichnete hat sich hier als

Rechtsanwalt

niedergelassen.

Bureau: Wilhelmstrasse 15 I.

Cannstatt, 6. Juni 1889.

Dr. jur. Elsas,
Rechtsanwalt.

Turn-Verein Waiblingen.

Die verehrl. Mitglieder des Vereins, welche das deutsche Turnfest in München besuchen, können sich nur noch bis Sonntag Abend 16. Juni beim Vorstande anmelden.

Der Ausschuss.

Stuttgarter Bierhalle.

Lindenstraße 35 Stuttgart 3 Min. v. Bahnhof.
Schönstes und freundliches Bierlokal der Residenz. — Ganz neue Einrichtung. — Anerkannt beliebtes Tivoli-Kaiser-Bier. — Keine Weine. — Gute Küche. — Billige Preise.
Fr. Müller.

Waiblingen.

Defecte Waschseile

reparire billigst und empfehle „Grastuchbindel“

sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel, welche auch bei Wilhelm Willinger, Seifensieder hier, wofür ich eine Niederlage errichtet habe, zu gleichbilligem Preise bezogen werden können, und bitte um geneigten Zuspruch.

Carl Börith, Seiler wohnhaft b. Chr. Wölpert Schreiner, Badstraße.

Gutes trockenes

Wiesenheu

wird gekauft
Gasthof z. Sonne Cannstatt.

Waiblingen.

Eine größere Partietrockenes forches

Scheiterholz

hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Eine tüchtige, in den Haushaltungs- und Feldgeschäften durchaus erfahrene Person sucht als

Magd od. Haushälterin sofort eine Stelle.

Näheres bei der Red. d. Bl.

Magen-Zucker

ist eines der besten und wirksamsten Mittel gegen schlechten, verdorbenen Magen, Kopfweh, Erbrechen etc., Magenweh und Magenkrampf per Paquet 25 J zu haben bei

Fr. Kayser, Conditor.

Das bedeutende

Bettfedern-Lager

Harry Anna in Altona b. Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)

gute neue

Bettfedern für 60 Pf. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf. prima Halbdaunen nur 1,60 Pf. prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.

Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch gestattet.

Prima Inlettstoff doppelt breit zu einem großen Bett, (Deck-Unterbett, Kissen und Pfühl) zusammen für nur 11 Mt.

Den echten Holländ. Rauchtabak, dessen tausendfaches Lob notariell beglaubigt ist, erhält man nur bei B. Becker in Seesen. Ein 10-Pfd. Beutel fco. 8 Mk.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Groß- und Schwieaervater

Gottlieb Wölpert,

Weingärtner

im Alter von 76 Jahren nach kurzer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerbigung Sonntag Nachmittags 4 Uhr.
Den 14. Juni 1889.



Frachtbriefe

sind zu haben bei

C. F. Bud.

Stuttgart.

Waiblingen.

Friedrichsthaler Gußstahl-Sensen, amerikanische Hen- & Schüttel-Gabeln, Sensenwürbe und Weksteine empfiehlt
Fritz Mayer.



das Vorzüglichste gegen alle Insekten

wirkt mit geradezu frappierender Kraft und tötet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt. Vor nichts ist mehr zu warnen, als vor den so sehr verfälschten, offen in Papier ausgewogenen Insectenpulvern, welche mit „Zacherlin“ ja nicht zu verwechseln sind.

Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen

in Waiblingen bei Herrn G. Kaufmann jr.

„ Badnang	„	Fritz Mayer
„ Cannstatt	„	Carl Weismann
„ Marbach	„	Heinrich Höhl
„ Schorndorf	„	Hermann Speidel Ap.
„ Untertürkheim	„	Chr. Bauer
		Ottmar Salzer.

Haupt-Depot:

J. ZACHERL, WIEN.

Stuttgart.

Hochzeits-Hüte

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher, Hirschstr. 5 u. Marktstraße 5.

Waiblingen.

Husten-, Heil-, Brust-Caramellen

vorzügliches Heilmittel gegen Husten, Heiserkeit, Lungen-Katarth, per Carton 25 J empfiehlt

Fr. Kayser, Conditor.

Zum Schutze der Winterkleider, wie Pelz, Wolle, Filzschuh gegen Motten & Schaben etc. verwende man nur Thurmelin!



Thurmelin ist ein raubstetnes Pulver und ohne Gift für Menschen und Haustiere. Der zur Vernichtung von Wanzen, Schwaben, Rassen, Heimgen, Motten oder Schaben, Fliegen, Ameisen, Kopf- u. Blattläusen, Fliegen, Raupen, Spinnen etc. sein Geld nicht umsonst ausgeben will, der kaufe nur Thurmelin. Alles Ungeziefer, das mit einem Staubigen Thurmelin in Berührung kommt, wird durch Anschwellung des Saugrüssels sicher getödtet. Das Thurmelin ist nur in Flascons zu 30 Pf., 60 Pf., 1 M., 2 M. u. 4 M., Patent-Spritzen hierzu zu 50 Pf. mit genauester Gebrauchsanweisung zu beziehen

in Waiblingen bei Gustav Bezner; in Fellbach bei Gustav Fritz; in Winnenden bei Kaufmann Hahn; in Cannstatt bei Ludw. Miling und Wilh. Haag, jr.



Man verlange ausdrücklich Patentspritzen welche wesentliche Vorzüge vor den Gummiballspritzen haben: sie sind bequemer zu füllen, funktionieren durch die im Innern befindliche Feder tauschbar, nicht schmutzige und sind dauerhafter.

Goldwaaren Silberwaaren

jeder Art, insbesondere

EHERINGE

in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen unter Garantie empfiehlt

Karl Münz, Goldarbeiter Hirschstr. 5 gegenüberd. Bahnhof, Hirsch.

Lungenleiden, Asthma

wird geheilt.

Die Methode, welche rasch und sicher ist, wird durch ausgezeichnete, vielfach erprobte Mittel unterstützt. Nach 4 Wochen tritt stets entschiedene Besserung ein. Ausführliche Berichte mit Retourmarken sind zu adressieren: Hygiea Sanatorium Hamburg I.

Gesichtshaare.

Rachenkatarth.

Rheumatismus.

Privatpoliklinik! Ich bin Ihnen unendlich dankbar, daß Sie mich durch Ihre briefl. Behandlung von Rheumatismus Gesichtshaaren, Rachenkatarth, Verschleimung, Auswurf ohne Berufsänderung befreit haben. Das Enthaarungsmittel verursachte keinen Schmerz und war leicht anzuwenden. Overdon, Sept. 1888. Adèle Feuz. Brosch. grat. Dipl. Ärzte. 2500 Heilungen, wie amtlich beglaubigt. Adressieren: An die Privatpoliklinik in Stuttgart, Akeenstr. 11.

Württemberg.

Waiblingen, 14. Juni. Gestern Abend, etwa um 9¹/₂ Uhr, während des Niedergangs eines heftigen mit Wolkenbruch verbundenen Gewitters schlug in Bürg der Blitz in das Wohn- und Scheunengebäude des Bauern Jakob Kirchner, welches in Folge dessen bis auf das steinerne Erdgeschos total niederbrannte. Das abgebrannte Gebäude war das älteste, größte und bestgebauteste des Dorfs. Der Gebäude- und Mobiliar Schaden ist bedeutend, Gebäude und Mobiliar sind versichert.

Waiblingen, 14. Juni. Das 1¹/₂-jährige Kind der Bäcker Heinrich'schen Eheleute geriet am Mittwoch abend gegen 7 Uhr unter den Wagen eines durch die Stadt fahrenden Fellbacher Bauern und erlitt dabei solch schwere Verletzungen, daß es gestern mittag denselben erlag.

Stuttgart, 13. Juni. (Vom Landtag.) Die Kammer der Abgeordneten nahm gestern wieder ihre Beratungen auf und genehmigte zunächst eine Nachtragsforderung von 21,380 M. für Arbeitshäuser, sowie 7400 M. bezw. 250,000 M. als Aufwand der Landarmenverbände. Dann wurde über Kapitel 124, Grund- und Gefälle-, Gebäude- und Gewerbesteuer, beraten. Der Steuerfuß ist hier bekanntlich von 3,9 auf 3,5 Prozent herabgesetzt. Der Gesamtertrag aus den genannten Steuerquellen ist auf 7,913,500 M. jährlich, um 802,675 M. weniger als in den Vorjahren, angeschlagen. Dr. Gb. brachte im Verein mit seinen Fraktionsgenossen einen Antrag ein, betreffend die Einführung einer ergänzenden allgemeinen Personal-Einkommensteuer, die Steuerfreiheit von Einkommen unter 500 M. und die gesetzliche Neuordnung der Besteuerungsrechte der Gemeinden und Amtskörperschaften. Dieser Antrag wurde auf Vorschlag des Berichterstatters v. Luz wegen seiner großen Tragweite an die Finanzkommission verwiesen. Sämtliche Titel des Kapitels 124 wurden genehmigt und als Reinertrag desselben 7,671,930 M. jährlich in den Etat eingestellt.

Die Kammer der Abgeordneten erlebte heute Kap. 125—129 des Hauptfinanzetats bezw. Art. 3 des Finanzgesetzes. Zu Kap. 125 Direkte Steuer von Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommen lagen Anträge der Kommission vor, welche für den nächsten Etat auf Besteuerung dieser Einkommensquellen mit dem gleichen Prozentsatz wie des Grund- Gebäude- und Gewerbesteuer, auf Überweisung eines höheren Anteils an der Kapital- u. Steuer an die Gemeinden, sowie auf die Festsetzung des steuerfreien Existenzminimums auf 500 M. abzielen. Für diese Anträge sprachen außer dem Referenten v. Luz die Abg. Sachs, Wendler, Frhr. v. Ulrichshausen, Probst; gegen die Anträge über Teile derselben v. Schall, Staatsminister der Finanzen Dr. v. Renner, Frhr. v. Hermann, Frhr. C. v. D., v. Weber. Abg. Hausmann beantragte Rückverweisung an die Kommission, der Antrag wurde indes mit 48 gegen 36 Stimmen abgelehnt und die Anträge der Kommission angenommen. Bei Kap. 126 regte Abg. Bez eine Aenderung des Accisgesetzes an; die Frage wurde nach längerer Debatte auf Antrag des Abg. Ebner an die Kommission verwiesen. Bei Kap. 128 Wirtschaftsabgaben wurde beschlossen, die Beratung der Anträge und Petitionen betr. Wein- und Malzsteuer auf den nächsten Wiederzusammentritt der Ständekammer zu vertagen. — Die Beratung wurde bei Kap. 130 abgebrochen, da die Erörterung der Beschwerden über die Branntweinsteuer längere Zeit in Anspruch nimmt.

Stuttgart, 14. Juni. Gestern nachmittag 2 Uhr fand bei Ihren Königlichen Majestäten im Landhause Rosenstein aus Anlaß des bevorstehenden fünfundschwanzigjährigen Regierungsjubiläums eine Hofafel statt, bei welcher S. R. H. der Königliche Prinz Wilhelm und S. R. H. Herzog Albrecht teilnahmen und zu welcher nächst dem R. Staatsministerium und dem Hofstaate die Mitglieder der Ständeversammlung geladen und nahezu vollzählig erschienen waren. Während der Tafel brachte Seine Majestät der König folgenden Trinkspruch aus: „Ich wünsche mit Meinen versammelten Gäten diesen Tag recht herzlich zu begehen. Furchtlos und treu stellen wir zusammen in diesen 25 Jahren Freud und Leid. Gott erhalte Seinen Segen auch ferner unserer Heimat. Das edle Wort Meines Ahnen Eberhard im Bart bewährt sich auch heute noch, daß der Landesvater Sein Haupt in den Schoß eines jeden Seiner Unterthanen legen kann. Heil und Segen der Heimat!“ Der Präsident der ersten Kammer brachte erwidern ein Hoch auf den König aus. Präsident v. Hohl feierte alsdann die Verdienste der Königin auf dem Gebiete der werthhätigen Menschenliebe, der Jugendzucht und der Kunst und schloß mit einem Hoch auf die Königin. Nach Aufhebung der Tafel unterhielten sich Ihre Majestäten aufs huldvollste mit einer großen Anzahl von Abgeordneten und entfernten sich erst nach 4 Uhr unter den begeisterten Hochrufen der Anwesenden. Bei dem Feste trugen die sämtlichen Geladenen zum erstenmal die ihnen von Seiner Majestät gnädigst verliehene neueste Jubiläumsmedaille.

Stuttgart, 12. Juni. Das Kinderfest des Liebertranzes, der Museums-Gesellschaft, der Bürger-Gesellschaft und der Schützengilde zur Feier des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Königs verlief — vom Wetter begünstigt — heute Nachmittag in sehr schöner Weise. Dem Programm gemäß zogen die Tausende festlich gekleideten Kinder zu Pferde, auf malien geschmückten Wagen und zu Fuß mit unzähligen Standarten zuerst in den Hof des Residenzschlosses, wo sie den auf dem Balkon erschienenen Majestäten ihre begeisterten Huldigungen darbrachten. Dann trennte sich der Huldigungszug in verschiedene Abteilungen; die eine zog nach dem Silberburggarten, die andere nach dem Lieberthalgarten, die dritte nach dem Stadtgarten, wo sich überall bei den Klängen der Musik, bei Caroussell und bei Kletterbäumen u. ein ungemein fröhliches Treiben entwickelte. Bald erschienen auch S. R. H. der König und die Königin,

Prinz Wilhelm und Gemahlin und die Herzogin Wera je mit hohem Gefolge in den genannten Gärten nacheinander, um der jauchzenden Kinderschaar, welche durch diese hohen Besuche zur höchsten Begeisterung hingerrissen wurden, je kurze Zeit zuzusehen. Die allerhöchsten und höchsten Herrschaften zeichneten viele Kinder und deren erwachsene Angehörige durch huldvolle Ansprachen aus. So erwies sich denn das Kinderfest als eine herzerhebende Einleitung zu den Jubiläumsfestlichkeiten und es wird allen Teilnehmern in unvergeßlicher, angenehmster Erinnerung bleiben.

Das Programm für den Huldigungszug des württ. Kriegerbundes am 23. Juni ist nun gleichfalls ausgegeben. Der Zug stellt sich vormittags 10 Uhr an verschiedenen Plätzen der Stadt auf, die Vereine gehen nach Kreisen und Oberämtern geschieden; die Glieder sind 6 Mann hoch, alle Fahnen werden mitgeführt. Im Schloßhof findet Parade-marsch statt. Beim Vorbeimarsch nehmen alle Kameraden, mit Ausnahme der Fagnenträger, die Hüte ab und begrüßen Seine Majestät mit Hochrufen. Der Festzug nimmt seinen Weg durch die Wilhelms-, Olga-, Charlottenstraße entlang auf die Planie zum Schloß, von da durch den oberen Reitweg des Schloßplatzes auf die Königsstraße bis zur Büchsenstraße und durch diese zur Lieberhalle, woselbst sich der Zug auflöst. Während des Gottesdienstes (vormittags 9—10 Uhr) darf in der ganzen Stadt das Spiel nicht geübt werden. — Bereits sind über 12000 Krieger mit mehr als 300 Fahnen angemeldet.

(Regierungsjubiläum.) Zum Gala-Korso haben sich bis jetzt außer ca. 300 Kutschfahrern auch bereits 5 Damen mit Dreirädern angefangt. Außerdem sind einige Meldungen von bad. und bayr. Vereinen eingelaufen und weitere stehen in sicherer Aussicht, nachdem gestern das ausführliche Programm versendet worden ist. Dasselbe lautet im Wesentlichen: Vorm. 11 Uhr Diner im König vom Württemberg; um 1 Uhr Aufstellung zum Corso im l. Akademiehof, darauf, daß an die Spitze die Standarten kommen, worauf zunächst die Bicyclettes, dann die hohen Räder folgen; Corso durch die Stadt; um 2¹/₂ Uhr Auffahrt vor dem l. Residenzschloß; Fahrt nach Cannstatt in den Kurssaal; um 8 Uhr Aufstellung zum Fackelzug. Auch ein 12füßiges Rad, die sogen. Kriegsmaschine wird, von kundiger Hand gesteuert, beim Corso vertreten sein.

Stuttgart. Die herannahenden Festlichkeiten haben manche Unannehmlichkeit zeitigt. So wird es für die Fremden schwer halten, Wohnungen zu erhalten, denn in allen Hotels sind bereits die Zimmer belegt. Nur bei Privaten sollen noch Wohnungen frei sein. Ferner mangelt es an Wagen. Für den Tag, an welchem das Fest auf dem Rosenstein stattfindet, ist überhaupt kein Wagen mehr zu erhalten. Es sind hier einem Fuhrwerksbesitzer 60 Mk. für diesen Tag geboten worden und — er lehnte ab. Die Dekoration der Stadt dürfte in Stuttgart eine noch nicht dagewesene sein. Die Bewohner einzelner Straßen und Plätze vereinigen sich, um gemeinsam größere Dekorationswerke ausführen zu lassen. So haben die Bewohner des Friedrichsplatzes sich dahin geeint, eine Ehrenpforte in glänzendem architektonischem Styl zu errichten. Die Bewohner an der Hauptstädterstraße aber hoffen noch etwas Schöneres zu machen. Sie bauen eine Pforte, die über die ganze Straße reicht und die aus vielen Gliedern bestehen soll. Werkmeister Josenhans hat den Plan dazu entworfen.

Die Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen wird auch heuer wieder Sonderzüge zu allgemeiner Benützung mit ermäßigten Fahrpreisen ausführen und zwar: am 16. Juli von Stuttgart nach Berlin über Heilbronn—Osterburken—Würzburg; am 4. August von Stuttgart nach Friedrichshafen und zurück; am 11. August von Stuttgart nach Ulm und zurück; am 18. von Stuttgart nach Freudenstadt und zurück, am 25. August von Stuttgart nach Wildbad über Calw und zurück.

Stuttgart. Dem Schuhmachermeister J. Lenz, Lindenstraße hier, wurde bei der Preisausschreibung der Schuhmacherlehreanstalt in Wien für Fertigstellung zweckmäßiger Touristenkiesel wegen vorzüglicher Leistung auf diesem Gebiet ein Ehrendiplom für den Fortschritt in der Schuhmacherei zuerkannt.

Ein armer Handwerksbursche aus Baden oder Württemberg hat am 15. Nov. 1881 eine Obligation gefunden und dieselbe der Polizeibehörde in Braunschweig ausgehändigt. Diese erklärt nun, da der Eigentümer des Wertpapiers jedenfalls nicht ermittelt werden konnte, im württembergischen Staatsanzeiger eine Bekanntmachung, laut welcher der redliche Finder aufgefordert wird, sich zu melden, damit die Obligation nebst den aufgelaufenen Zinsen ihm zum Eigentum überwießen werde. Hoffen wir, daß es gelingt, den Betreffenden zu ermitteln, und es ihm vergönnt sein möge, den Lohn seiner Ehrlichkeit in Empfang zu nehmen.

Leonberg, 12. Juni. In Warmbronn fiel am vergangenen Samstag nachts zwischen 11 und 12 Uhr das 2stöckige Wohnhaus und Scheuer des Jakob Weber ein. Von den schlafenden Bewohnern wurde glücklicherweise niemand verletzt, da sie sich noch rechtzeitig retten konnten.

Erbskotten, D. A. Marbach, 12. Juni. Während eines sehr heftigen Gewitters, welches sich auch mit etwas Hagel vermischt über unsere Markung entlud, schlug heute mittag um 1 Uhr der Blitz in die Scheuer des Gottlieb Behender, tötete eine wertvolle Kuh und entzündete einige Büschel Stroh. Da schnell Hilfe zur Hand war, konnte das Feuer wieder gelöscht werden, ohne daß weiterer Schaden entstand.

Braconheim, 11. Juni. Gestern früh wollte ein wohlhabender Bauersmann Namens Eckert in dem benachbarten Dürrenzimmern von seiner Scheuer Stroh herunterwerfen, muß dabei aber ausgeglitten sein und fiel mit herunter. Seine Tochter fand ihn neben einem Bund Stroh schwer verletzt in der Scheuer liegen. Schon nach einer Stunde gab er den Geist auf.

Murrhardt, 12. Juni. Der wegen dringenden Verdachts, dem gestern gemeldeten Mord an der ledigen Marie Wurst von Mettelberg

verübt zu haben, verhaftete Karl Kugler von Schloßmühle wurde heute früh noch einmal an den Ort der That verbracht. Kugler hat dabei das Geständnis abgelegt, daß er die Marie Wurst unter heftiger Gegenwehr erwürgte, dann einen Strid von einem Leiterwagen losgemacht und die Leiche im Schaffall aufgehängt habe. Um den Verdacht von sich abzuleiten, kam Kugler hieher und verbreitete die Nachricht von dem angeblichen Selbstmord der Marie Wurst, mit der er schon länger ein Liebesverhältnis unterhielt. In einem Wirtshaus hier verlangte er Tinte, Feder und Papier mit der Bemerkung, er wolle nur geschwind seiner Schwester schreiben, daß sich die Marie Wurst erhängt habe; ja, er kam sogar aufs Rathhaus vor das Stadtschultheißenamt um diejenigen Leute anzuklagen, die ihn bezichtigten, er habe die Marie Wurst umgebracht. Dieses Benehmen und die an ihm wahrgenommenen Blutspuren veranlaßten seine sofortige Verhaftung. Kugler besitzt ein Vermögen von 17,000 M.

Aus dem Oberamt Hall, 13. Juni. Die Halsbräune scheint nicht mehr aus unserer Gegend weichen zu wollen; ist sie in einem Orte verschwunden, so taucht sie an einem anderen plötzlich wieder auf. In Sulzdorf liegen über 20 Kinder darnieder. In Oberfontheim, Bühlerthann, Hausen u. sind in letzter Zeit mehrere Kinder weggerafft worden.

Schwäbische Liedersest. Bis heute sind zum Viederfest in Göppingen 106 Vereine mit rund 3900 Sängern angemeldet.

Von der Jagst, 13. Juni. In Eichenau bei Kirchberg versteckte sich ein 6jähriger Knabe unter einem vollbeladenen Heuwagen, ohne daß es jemand bemerkte. Als kurz darauf die Pferde anzogen, ging ein Hinterrad dem Knaben hart am Leib über den Fuß und drückte ihn gänzlich ab.

Geislingen, 12. Juni. Ein Gewitter, das am Pfingstmontag mehrere Stunden am Himmel stand und die Bewohner unserer Gegend mit der bangen Ahnung kommenden Unheils erfüllte, brachte den Fluren der Gemeinde Donzdorf und Gingen die Vernichtung. Ein Orkan, der Bäume entwurzelte oder knickte, war der Vorbote des greulichen Unwetters. Ihm folgte wolkenbruchartiger Regen, der die Straßen in Bäche, die Felder in einen See verwandelte. Die Verwüstung vollendete ein entsetzlicher Hagel, der süßhoch den Boden bedeckte. Das Gewitter brach nach 1 Uhr los in dem Augenblick, als der Donzdorfer Militärverein sich anschickte, seine Fahnenweihe zu halten. Der Festjubiläum verstummte angesichts der entsetzlichen Verwüstung.

Keresheim, 12. Juni. Heute mittag 12 1/2 Uhr schlug der Blitz in Köfingen in das Gebäude des Bauern Josef Diemer, ohne zu zünden. Der Giebel wurde beschädigt und ein Pferd vom Blitz getötet.

Ulm, 12. Juni. Das Wiener illustr. Extrablatt sendet einen Berichtskatter nach Paris, der den ganzen Weg mit einem Fiaker zurücklegt. Am 2. Juni ging in Wien ab, gestern abend traf das Fuhrwerk hier ein und setzte heute früh 4 Uhr seine Reise über die Alb und den Schwarzwald nach Straßburg fort. Der Fiaker ist mit 2 ungar. Kassepferden bespannt.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Juni. Der Schah reiste heute Morgen um 10 1/4 Uhr vom Potsdamer Bahnhofe ab. Er wurde vom Kaiser, dem Prinzen Friedrich Leopold und dem Grafen Herbert Bismarck bis zur Wiltparkstation begleitet. Hier verabschiedete sich der Kaiser von seinem Gaste. Der Schah reiste mit seinem Gefolge und dem Ehrendienst nach Cassel weiter.

Nach der „Köln. Ztg.“ wird Kaiser Franz Joseph von Oesterreich vom 13. bis 16. August in Berlin verweilen.

Kaiserin Augusta begibt am 11. Juni in aller Stille die sechzigste Wiederkehr ihres Hochzeitstages.

Die „Post“ konstatiert in einem Artikel über die politische Lage, daß dieselbe seit kurzem dem Gefühle einer gewissen Beunruhigung Platz gemacht habe. In Rußland gebe es noch immer zwei Parteien, von denen die eine ungeduldig auf den Krieg, die andere auf die Revolution warte. Der Zar müsse zuweilen der Kriegspartei ein mutiges Wort gönnen. In der russischen Kriegspartei herrsche keineswegs Uebereinstimmung; mutige Seelen meinten, die Kosaken dürften nur über die deutsche Grenze gehen, während Klügere meinen, man müsse Serbien in russische Hände bringen, damit Oesterreich in Serbien einrücke; dann rüde natürlich Rußland in Bulgarien ein. Zu diesem Behufe müßte Rußland durch Rumänien, wo gegenwärtig ein russenfreundliches Ministerium regiere und außerdem Sitrowo, der unerschrockenste Agent, weile. Man könne nicht läugnen, daß Catargi und Sitrowo in Bukarest, Metropolit Michael in Belgrad und der „einzige Freund“ in Montenegro ein Trifolium bilden, das allenfalls imstande sei, die Dinge auf dem Balkan ins Rollen zu bringen.

Der Streit der Brauergesellen in Berlin ist beigelegt, nachdem die von der gemeinsamen, aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern zusammengesetzten Kommission vereinbarten Bedingungen von beiden Seiten angenommen worden sind. Als tägliche Normalarbeitszeit gelten 10 Stunden. Sonntags darf nicht mehr als 4 Stunden gearbeitet werden. Neben freier Wohnung und Bier ist den Gesellen ein Lohn von mindestens 100 Mark im Monat zu zahlen.

Hamburg, 11. Juni. Hauptmann Kund von der Forschungsstation Kamerun und Lehrer Christaller treffen demnächst auf Urlaub hier ein. Sie passierten gestern auf einem Wöhrmann'schen Dampfer Madeira.

Leipzig, 10. Juni. Am ersten Pfingsttage wurde zugleich mit der Feier des Gedächtnisses der vor 350 Jahren erfolgten Einführung der Reformation in Leipzig die umfassend erneuerte Thomaskirche, auf deren Kanzel am Pfingsttage 1539 Luther erstmals evangelisch predigte, wieder in Gebrauch genommen. Durch die Opferwilligkeit einzelner Bürger-

familien ist die innere Ausschmückung so reich geworden, daß das altehrwürdige Gotteshaus nunmehr zu den schönsten evangelischen Kirchen Deutschlands zählt.

Hirschberg, (in Schlesien), 13. Juni. Infolge eines dreistündigen heftigen Gewitters mit Wolkenbruch sind alle Straßen des östlichen Stadtteils sowie die Sandvorstadt überschwemmt.

Nürnberg, 12. Juni. Ein gräßlicher Unglücksfall kam heute vor. Der 21jährige Kaufmannsohn Salat war beim Badsteben in einer Pechhütte behilflich; der Kessel mit dem siedendheißen Lade lief über den Körper des jungen Mannes, der unter den gräßlichsten Schmerzen sofort den Brandwunden erlag. Ein Ausläufer erhielt bedeutende Brandwunden.

Frankfurt a. M., 12. Juni. Die Zimmerleute beschloßen heute mittag in einer von über 500 Mann besuchten Versammlung den Generalstreik, nachdem der größte Teil der Meister ihre Forderungen abgelehnt hat.

Der Mordmörder des Defaus und Redakteurs Förderer in Lahr, Richard Aba wurde heute Donnerstag früh 6 Uhr im Gefängnishofe zu Offenburg hingerichtet. (Das ist nach langen Jahren das erste Todesurteil, welches der Großherzog von Baden vollstrecken läßt.)

Wurzach. Einen schönen Erlös aus 14 gemästeten Ochsen erzielte dieser Tag der fürstliche Bräumeister Herr A. Härle hier. Der Mastochsenmegger Christian Mammel aus Stuttgart erstand dieselben um den Preis von 8450 Mk. Die Mehrzahl der Tiere wird über die „Jubiläumseiertage“ den Festbraten liefern.

Ausland.

Wie der „W. Allg. Ztg.“ aus Belgrad gemeldet wird, soll Metropolit Michael, welcher beabsichtigt, die kirchlichen Acte seiner Vorgänger zu kassieren, bemüht sein, die Regentschaft für die Nichtigkeitsklärung der Ehescheidung König Milan's zu gewinnen.

Die „Liberalen“ Serbiens (Nittics Partei) vollzogen durch ein Programm auf einem Parteitag in öffentlicher Erklärung großserbischen Charakters völliges Einschwenken in russische panslawistische Bahnen.

Der Petersburger Korrespondent des Kopenhagener Blattes „Politiken“ meldet, der russische Kriegsminister habe vier Millionen paar Stiefel, innerhalb zweier Monate lieferbar, bestellt, ferner finden ungeheure Hafer- und Heueinkäufe statt; an allen Westbahnen werden großartige Küchen mit Tischen und Bänken für viele tausende von Soldaten eingerichtet.

London, 11. Juni. Bei Armagh in Irland ist ein Zug, der mit Ausküglern besetzt war, entgleist. Viele Personen sind tot geblieben. (Nach der „Irish. Ztg.“ fuhren zwei Eisenbahnzüge mit 1200 Schülkinder und ihren Lehrern (Methodisten) hintereinander eine Steigung hinauf. Die Hälfte des ersten Zuges kuppelte sich los, raste bergab, prallte mit dem zweiten Zug zusammen und wurde gänzlich zertrümmert.)

Den letzten Berichten aus Armagh zufolge sind bei dem Eisenbahnunglück etwa 70 Personen getötet, 30 verletzt.

London, 13. Juni. Das Reutersche Bureau meldet aus Sanftbar vom 12. Juni: Ein Brief Stanleys vom 2. Dezember aus Ururi (Viktoria Nyanzasee) berichtet, Stanley sei mit einigen Invaliden nach schwerem Menschenverluste in Ururi eingetroffen. — Emin Pascha besand sich in Unyara (Viktoriasee.) — Den Morgenblättern wird aus Suakin gemeldet: Nach Mitteilungen aus Massauah besetzten irreguläre Truppen unter italienischen Offizieren die wichtige Position Sunahit an der abessinischen Grenze.

Philadelphia, 9. Juni. Die Sammlungen für die Nothleidenden in dem Ueberschwemmungsgebiet haben nunmehr 2 Mill. Doll. ergeben. Unter den eingegangenen Beiträgen befindet sich einer von 523 Doll. von 546 Insassen des Zuchthauses in Philadelphia. Sie hörten von der Katastrophe, baten um Erlaubnis, von ihrem Ueberzeitfond etwas beizusteuern, und gaben Summen von 10 Cents bis zu 15 Doll.

Johnstown. Von den 50 000 Einwohnern, welche Johnstown vor dem Dambruch zählte, sind bisher erst 18 000 als am Leben verzeichnet worden, trotzdem die Listen seit Montag offen liegen und jeder die Aufzeichnung unterstützt. Das Wegräumen des riesigen Trümmerhaufens an der Brücke schreitet nur langsam vorwärts. Es müssen 6 200 000 Kubfuß fortgeräumt werden. Bei den Arbeiten bietet sich dem Auge häufig ein gräßlicher Anblick dar. Einmal rollte der verholzte Kopf einer Frau heraus in deren Ohren noch die Diamanten leuchteten. Heute stießen die Arbeiter auf die Leichen von fünf Handlungsreisenden. An der Brust eines jeden war die Karte des betreffenden mit einer Nadel befestigt. Als die Flut hereinbrang, fand gerade eine Trauung statt. Braut und Bräutigam ertranken, der Geisliche und die Trauzeugen dagegen wurden gerettet.

Gottesdienst.

Sonntag, 9 Uhr: 9 Uhr Predigt: Helfer Zeller.
2 Uhr Predigt: Dekan Geß.
Sonntagschule in allen Klassen.
Mittwoch, 19. Juni Abends 6 Uhr Bibelstunde: Dekan Geß.
Freitag, 21. Juni 9 Uhr Christenlehre: Dekan Geß.

Garantirt waschichte Herren- u. Knabenstoffe von M. — 75 Pf. bis M. 1.45 Pf. per Meter, Leinen und Turntuche in soltbesten Qualitäten versenden direkt an Private in einzelnen Metern sowie ganzen Stücken portofrei ins Haus Burglin-Fabrik-Dépôt Oettinger & Co. Frankfurt a. M. Muster unserer reichhaltigen Collectionen bereitwill. franko.